

Wiesenthal in Schnee.

Erzgebirgische Mundart.

In Wiesenthal, dos Gott drbarm,
Giebt's heier fei viel Schnee.
Mir bringt doch kamt sei Schtiebl warm,
Die gruße Käl' thut weh!

Dos ganza Schtaadtl, 's is ne Pracht!
Su weiß un renklich aa.
Kaa Kinstlr hätt's ju ausgedacht,
Waar waß, obs Hert'l¹⁾ ka.

Bun uhm bis untn naus ka Bah,
S'is wahrlich gar ze schlimm.
Dr Schnee gieht bis an' Firschn na,
Brweht is immadin!

De Pfarr', de Schul', dr Müllrbeck²⁾
's Breihaus un dr Mark,
Ja, ganza Schtrooßn sei vrdeckt.
Dos is mir bal ze schtark!

Ben Rothaus un ben Danischmied,
Giebt's Schnee fei net ze wing.
Un hintn gar ben Saltmann Gied³⁾
Do liegt'r net gering.

Bal' alla Hausthiern, die sei zu,
Zun Fanstern ner gieht's nei!
De Trampgarda⁴⁾ hoot ka Ruh,
Baut Tunneln schie un fei!

Schu anna fuchzig warsch wie heit:
Uf'n Mark war e gruße Zach⁵⁾.
De „Kurgäst“⁶⁾ kama wie geschneit,
Die labtn unnr Zach.

Drimm hott dr Kraazr⁷⁾ aa geleich
E Bargzach fei gemacht.
Do schenktr Bier un annr Zeig
Bei Toog un aa bei Nacht.

Wenn Leipzig aa e gruße Ort
Un viel zu sah durt is —
Doch setta Weha sei net dort,
Dos waß ich ganz gewieß.

Drim Wiesenthal, wenns eigeschneit,
Is schennr wie Barli⁸⁾.
Un wolltrsch net gelaam, ihr Leit,
Mögt salbr ner hiegieh!

Robert Müller.

Der Kuhberg bei Nejschkan.

Etwas aus alter und neuer Zeit.

Südlich von dem Städtchen Nejschkan i. B. erhebt sich „um eines Hauptes Länge“ über seine Nachbarn der Kuhberg. Dichter, dunkler Fichtenwald, dann und wann von hellem Birkengrün unterbrochen, bedeckt ihn bis zum Gipfel, und an

¹⁾ Maler Hertel. ²⁾ Bäcker Müller. ³⁾ Guido Seltmann. ⁴⁾ Schneescharer, Schneeschipper. ⁵⁾ Zech, d. h. Gang unter Schnee, Schneehöhle. ⁶⁾ Die Kurgäste fuhren in den fünfziger Jahren noch mit Gilpost bezw. Kutsche nach Karlsbad durch Wiesenthal, wo sie bei ihrer Durchreise u. a. auch diesen künstlichen Schneepalast auf dem Marktplatz mit in Augenschein nehmen konnten. ⁷⁾ Der damalige Besitzer der Schwefelfabrik, Schrotsberger. ⁸⁾ Berlin. Obiges Gedicht bezieht sich auf den strengen Winter von 1888.